



Obermörnter

Obermörnter AKTIV! e.V.

Unser Dorf hat Zukunft

Liebe Obermörmterer, liebe Neubürgerinnen und Neubürger,

wir heißen Sie mit unserem kleinen Begrüßungsheft herzlich in Obermörmter willkommen und hoffen, dass es Ihnen Spaß macht, etwas über Sitten und Gebräuche unseres Dorfes zu erfahren, aber ebenso auch unser lebendiges Dorfleben kennen zu lernen.

Zugleich hoffen wir, dass auch diejenigen, die schon immer hier zu Hause sind oder die, die schon vor etwas längerer Zeit zugezogen sind, Interessantes oder gar Neues entdecken können.

Sie alle wollen wir ermutigen, teilzunehmen an dem, was Sie anspricht und freuen uns, wenn Sie sich mit Ideen einmischen. Deshalb haben wir eine Liste der Vereine angefügt, deren Telefonnummern Sie gerne für Fragen und Anregungen benutzen sollten. Oder sie sprechen uns einfach bei der einen oder anderen Veranstaltung an?!

Aktuelle Informationen bringen Ihnen unsere „Blitzverteiler“ direkt nach Hause.

Mit herzlichen Grüßen

Ilse Falk
Obermörmter AKTIV! e.V.





SindBad WIR SIND BAD®

SindBad GmbH
Kalkarer Str. 36a • 46509 Xanten-Marienbaum
Telefon: 0 28 04 - 18 20 136
Telefax: 0 28 04 - 18 16 826

Eine Anfahrtsskizze finden Sie unter:
www.sind-bad.de

SindBad, der Spezialist für Ihr Wohlfühlbad.
Sie denken daran, sich ein neues Bad anzuschaffen oder Ihr aktuelles Bad aufzufrischen? Sie suchen Ideen zur Verschönerung Ihres Bades oder möchten einfach nur mal sehen wie ein modernes Bad aussehen kann? Sie wollen Ihr Bad durch einige interessante Accessoires verschönern? Sie brauchen spezielle Angebote wie z.B. seniorengerechtes Bad oder planen Sie Ihre kleine Wellness Oase?

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Mo., Di., Do. + Fr. 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mi. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Besuchen Sie unsere Bad-Ausstellung!

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch auf 

Vereine in Obermörnter:

Kfd, Kath. Frauen Deutschland

Mechtild Harrer, Tel. 8561

Musikverein Obermörnter, Blasmusik

Hans-Josef van Fürden, Tel. 910772

St. Petri-Schützenbruderschaft 1695

Martin Verholen, Tel. 8314

Tambourcorps Obermörnter gegr. 1925

Hans Gerd Krämer, Tel. 695

ObermörnterAKTIV!e.V. Heimatverein

Ilse Falk, Tel. 681

Kirchengemeinde St. Petrus Obermörnter

Das Dorf Obermörnter bestand nach ersten Überlieferungen nur aus dem Kirchend, der Burg Rönne, die um 1630 vom Rhein weggespült wurde, Hellewart, Husen, Kraenlay und zwei Höfen. Im Jahr 1118 wird erstmals eine Kirche genannt die möglicherweise eine Eigenkirchengründung auf klevischem Besitz ist. Im gleichen Jahr schenkte Graf Eberhard von Geldern dem Stift Wassenberg seinen gesamten Besitz in Obermörnter, den 1222 das Stift Xanten erwarb. Das Patronatsrecht lag anfangs in den Händen des Grafen von Kleve, von dort gelangte es 1236 an das Stift Xanten, „das besagt ein Zinsregister aus dieser Zeit“. Allein der Schutzpatron Petrus weist auf ein langes Bestehen der Gemeinde hin.

Aus der mittelalterlichen Baugeschichte der alten gotischen Kirche ist nur wenig bekannt. Überliefert ist die Inschrift eines Weihsteins, aus der hervorgeht, dass im Jahre 1457 ein neuer Kirchturm errichtet wurde. 1725 wurde die Kirche vom Blitz getroffen – Turm und Kirchenschiff brannten völlig aus. nur der Chorraum überdauerte das Feuerinferno. Das neue, wiederaufgebaute Gotteshaus fiel dem zweiten Weltkrieg zum Opfer: In der Nacht vom zweiten auf den dritten März 1945 wurde es von der deutschen Wehrmacht gesprengt und völlig zerstört. Der Gemeinde diente zunächst eine Scheune, dann ein Teil des Pfarrhauses und ab 1948 die alte Küsterei als Notkirche. Die jetzige Kirche wurde am 11. November 1961 von Bischof Heinrich Baaken geweiht.

Ende 60er Anfang der 70er Jahre wurde das jetzige Pfarrheim errichtet und ist der einzige öffentliche Raum in der Gemeinde und wird von den Vereinen und den Gemeindemitglieder als Probe- und Veranstaltungsraum zu verschiedenen Anlässen genutzt.

Im Jahre 2013 wurde das Pfarrheim samt Pfarrhaus an die Stadt Xanten verkauft. Nach 19 Jahren seelsorgerischer Tätigkeit in der St. Petrusgemeinde Obermörnter und 63. Jahre seines Priesteramtes hat sich Pastor Th. Villis im Februar 2002 vom Amt den Pfarrverwalters unserer Gemeinde entpflichten lassen. Es gibt keinen eigenen Pfarrer mehr. Die Pfarrverwaltung übernimmt Propst Alfred Manthey aus Xanten.

Am 31.5.2005 wird auf Antrag von 7 Gemeinden die Seelsorgeeinheit Xanten gegründet, der auch St. Petrus Obermörnter beiträgt. Am 2. Dezember. dem 1. Advent 2007, endet die Selbstständigkeit der St. Petrusgemeinde, die alten Kirchenbücher werden geschlossen. Wir fusionieren mit den 7 anderen Gemeinden aus dem Stadtgebiet zu einer Gemeinde, der St. Viktor Gemeinde Xanten. Ein neues Kapitel beginnt. Die neuen Kirchenbücher werden aufgeschlagen, Küster- und Organistenstelle bleiben bis auf weiteres erhalten. Das Pfarrbüro wurde zum 1.01.2009 geschlossen. Auf, mit Gottes Segen!



Gottesdienstzeiten Stand Herbst 2016:
Samstags 18:30 Uhr Vorabendmesse,
Dienstags 9:00 Uhr

Gremiums-Mitglieder St. Viktor Xanten:
Kirchenvorstand E. van de Sand
Pfarreirat H-Hubert Janßen

Gemeindeausschuss
St. Petrus Obermörnter:
Mechthilde Harrer
Veronika Bours
Silvia van de Sand
Edmund van de Sand
Karl-Heinz Janßen
Heinz-Willi Peters
Heinz-Hubert Janßen

Öffentlichkeitsausschuss:
Josef Landers
Pfarrer: Propst Klaus Wittke
Kirchliche Mitarbeiter:
Silvia van de Sand,
Küsterin und Organistin



Die **KFD** in Obermörmter existiert seit dem Jahre 1912. Schriftliche Unterlagen zur Gründung existieren leider nicht. Die älteste erhaltene Fahne der Katholischen Frauengemeinschaft Obermörmter, damals noch unter dem Namen „Verein christlicher Frauen und Mütter“ zeigt auf der Vorderseite das Motiv der Heiligen Familie und auf der Rückseite das Christusmonogramm IHS, das oberhalb mit dem Text „Verein christlicher Frauen u. Mütter“ und unterhalb „Obermörmter gegr. 1911“ umrahmt wird. Es existieren jedoch noch zwei weitere Fahnen aus den Jahren 1965 und 1987, die das Gründungsjahr 1912 wiedergeben. Das Jahr 1912 wurde als Gründungsjahr festgehalten und im Jahre 1987 feierte die Katholische Frauengemeinschaft Obermörmter ihr 75-jähriges Bestehen. Am 06. Mai 2012 haben wir unser 100 jähriges Jubiläum gefeiert.

Die **KFD** hat sich im Laufe der Jahre verändert und neue Leitlinien entwickelt:

die **kfd** ist...

- mit rund 500.000 Mitgliedern in 5.300 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands.
- eine Gemeinschaft, die trägt, und in der Frauen in verschiedenen Lebenssituationen sich wechselseitig unterstützen.
- ein Verband von Christinnen, die sich mutig und wirksam für andere einsetzen.
- eine Weggemeinschaft in der Kirche, in der Frauen ihren Glauben neu entdecken und Kirche mitgestalten.
- ein Verband, in dem Frauen Vielfalt erleben, u. a. durch Kontakte und Begegnungen mit Frauen anderer Konfessionen und Kulturen.
- ein Forum für Initiativen im politischen Raum, in das jede Frau Vorschläge einbringen kann, Gesellschaft mitzugestalten.

Zehn Kernsätze beschreiben das Selbstverständnis des Verbandes:

- **kfd** - als katholischer Frauenverband eine kraftvolle Gemeinschaft.
- **kfd** - eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft.
- **kfd** - ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende.
- Wir machen die bewegende Kraft des Glaubens erlebbar.
- Wir setzen uns ein für die gerechte Teilhabe von Frauen in der Kirche.
- Wir schaffen Raum, Begabungen zu entdecken und weiterzuentwickeln.
- Wir stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit und in ihren jeweiligen Lebenssituationen.
- Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.
- Wir handeln ökumenisch und lernen mit Frauen anderer Religionen.
- Wir fördern das Miteinander der Generationen.

Die *kfd* will ...

- *Selbstbewusstsein von Frauen und weibliche Solidarität fördern und den Anteil von Frauen an der Entwicklung der Gesellschaft bewusst machen.*
- *zum Austausch zwischen den Generationen anregen und ein Forum für Frauen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Lebensformen sein.*
- *Mitverantwortung für die Heils- und Seelsorge der Kirche übernehmen und sich für demokratisches Handeln in Kirche und Gesellschaft einsetzen.*
- *um Menschenwürde und Gerechtigkeit für alle Menschen weltweit besorgt sein und für gesundheits-, sozial- und umweltverträgliches Handeln eintreten.*
- *im Interesse ihrer Mitglieder Kontakte mit Einrichtungen und Frauen in öffentlicher und politischer Verantwortung pflegen.*
- *die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Entscheidungen in Gesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft durchsetzen.*

Die **KFD** Obermörmter betreut bei uns vor Ort derzeit 55 Mitglieder in zweimonatigem Rhythmus, macht Krankenbesuche und selbstverständlich auch – wenn gewünscht – kommt die Bezirkshelferin zu runden Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr, und zwar 70., 75., 80., 85. Geburtstag und dann zu jedem Jahr und gratuliert zu Silber- und Goldhochzeiten und älteren Ehejubiläen. Die Veranstaltungen der Frauengemeinschaft verstehen wir im Laufe eines Jahres zu Gelegenheiten der Begegnungen, zum Gespräch, zum Teilen von Freude und Leid, zum Austausch von Erfahrungen, zum Einbringen vieler Talente, zum gemeinsamen Gotteslob und vielem mehr.

Innerhalb der **KFD** in Obermörmter besteht seit vielen Jahren eine Theater- und Tanzgruppe, die aktiv den Karneval in Obermörmter mitgestaltet. Die **KFD** lädt jedes Jahr zum Bunten Nachmittag am Altweiber Donnerstag nicht nur ihre Mitglieder ein.

Die **KFD** in Obermörmter wird von ihrer Sprecherin Frau Mechthild Harrer geleitet. Unterstützt wird sie von ihrem Team sowie den Bezirkshelferinnen.

Wir freuen uns sehr über Interessierte und Frauen, gleich welcher Konfession, die sich uns anschließen und unterstützen möchten.

Weitere Informationen erteilt gerne
Mechthild Harrer, Tel. 02804/8561

Die St. Petri Schützenbruderschaft

Die St. Petri Schützenbruderschaft wurde 14 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1959 gegründet, nachdem zuvor der Bürgerschützenverein Obermörmtter unter dem NS-Regime verboten und aufgelöst worden war.

Durch Kriegseinwirkung wurden fast alle Schriftzeugnisse, die über die Geschichte des Vereins Auskunft geben könnten, vernichtet. Erhalten blieb lediglich das alte, bis in das frühe 18. Jahrhundert zurückreichende Königssilber, das um 1900 katalogisiert wurde, dann aber 1945 verloren ging und erst jüngst nach einer fast 70jährigen Odyssee wieder zurück nach Obermörmtter gelangte.

Aus dem Katalog der Silberplaketten, der vor 1945 an das Pfarrarchiv abgegeben wurde, und dem Schützensilber selbst lässt sich mit Sicherheit eine über 300 Jahre alte, wenn auch nicht ganz ungebrochene Tradition des Königschießens und des Schützenfestes in Obermörmtter herleiten. Einige Hinweise der alten Königskette deuten sogar darauf hin, dass diese Tradition im Ort bereits früheren Ursprungs sein könnte.

Heute ist die St. Petri Schützenbruderschaft dem Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) angeschlossen, der eng mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge kooperiert; beide Organisationen legen ihren Mitgliedern die wechselseitige Mitgliedschaft nahe. Die Bruderschaft fühlt sich – gleich dem

Bundesverband – der Devise „Für Glaube, Sitte und Heimat“ verpflichtet. Hinter diesen Leitbegriffen verbergen sich konkret das Eintreten für christliche Werte, insbesondere der christlichen Nächstenliebe, sowie das geordnete Leben nach den Grundsätzen der katholischen Kirche. In der Öffentlichkeit wie auch im privaten Bereich tritt die Bruderschaft zudem für die christliche Kultur ein. Hinzu tritt die Brauchtumpflege wie der Schießsport und das Fahنشwenken.



Die Verbundenheit zur Heimat kommt in der aktiven Übernahme von Verantwortung für das Gemeinwohl zum Ausdruck.



Die St. Petri Schützenbruderschaft zählt gegenwärtig 104 aktive und passive Mitglieder und ist damit der mitgliederstärkste Verein im Dorf.

Die Aktivitäten der Bruderschaft sind vielfältig. Hervorzuheben sind insbesondere die Organisation und die Durchführung des alljährlichen Preis- und Königschießens, der Kirmes und des Schützenfestes einschließlich des Kinderschützenfestes.

Darüber hinaus wird regelmäßig für alle Dorfbewohner eine Fahrradtour mit anschließendem Grillabend ausgerichtet; hinzu kommt die Teilnahme an Feierlichkeiten befreundeter Vereine und Organisationen.

Kontakt:

Martin Verholen (1. Brudermeister):
02804/8314

Jan Weyers (2. Brudermeister und
Schießmeister):
02804/8286

Tambourcorps Obermörmter 1925

Das Tambourcorps Obermörmter wurde 1925 gegründet. Es spielt zu allen dörflichen Anlässen, wie: Patronatsfest, Preis- und Königsschießen, Kirmes, Kinderschützenfest, Martinszug und zu anderen dörflichen Veranstaltungen.

Als vereinseigenes Tambourcorps der St. Petri-Schützenbruderschaft Obermörmter 1695, begleitet es die Bruderschaft zu deren Verpflichtungen im Dorf und zu auswärtigen Vereinsfeiern oder Jubiläen, wenn musikalische Unterstützung gewünscht wird.



Um spielfähig zu bleiben, sind wir immer für neue interessierte Spielfreunde offen. Ob Jungen oder Mädchen, schon ab 8 Jahren, sind herzlich willkommen. Wir bilden Flötisten, Trommler und Lyraspieler aus. Zurzeit sind 19 Spielfreunde aktiv. Die Proben finden z.Z. im ehem. Pfarrheim an der Kirche montags um 19.30 Uhr statt.



Ansprechpartner sind:
Hans Gerd Krämer
Tel. 02804 / 695
und Petra Janßen
Tel. 02824/921122

Musikverein Obermörmter

Der Musikverein Obermörmter wurde nach dem zweiten Weltkrieg, es war im Jahr 1949, neu gegründet. Über die vielen Jahre hat der Musikverein ein besonders enges Verhältnis zum Dorf Obermörmter aufgebaut.

Einige Mitglieder bestehen aus mehreren Generationen. Neben den klassischen kirchlichen und traditionellen Auftritten, werden zahlreiche Ständchen zu runden Geburtstagen oder Jubiläen dargeboten. Die Kameradschaft wird in dem Verein groß geschrieben. Seit einigen Jahren wird das musikalische Programm auf moderne Stücke ausgeweitet, ohne die klassischen Märsche, Walzer



oder Polkas vernachlässigen zu wollen. Eine Besonderheit des Vereins ist sicherlich auch der verhältnismäßig große Anteil an Saxofonen im Verein. Grundsätzlich



steht es natürlich jedem Interessenten frei, sein Wunschinstrument zu spielen. Der Nachwuchs wird vereinsintern ausgebildet. Die Proben finden immer freitags um 20 Uhr statt. Gegen 21:30 Uhr wird dann der ebenfalls wichtige gemütliche Teil eingeläutet. Gelegentlich sogar mit einem kleinen Essen. Der Vorstand um den Vorsitzenden Thomas van Fürden freut sich über jeden Interessenten mit „Musik im

Blut“. Seit dem Jahr 2015 ist der Verein ein eingetragener Verein (e.V.) dessen Gemeinnützigkeit nun auch amtlich bestätigt ist. Interessierte können sich an den Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit wenden:

Sven Paeßens, Nordring 28, 46509 Xanten
Email: sven.xanten@gmail.com

Obermörmter AKTIV! e.V.

Unser Dorf hat Zukunft

Der Verein Obermörmter AKTIV! e.V. stellt sich vor:

In einer Dorfversammlung zu Beginn des Gründungsjahres 2011 trafen sich alle Vereine des Dorfes zu einer öffentlichen Standortbestimmung, in der mit den Dorfbewohnern und –bewohnerinnen über Ziele, Inhalte und Perspektiven gesprochen wurde. Zwei Tatsachen wurden damals herausgearbeitet: Dass es immer schwieriger wird, Aktive zu finden, die sich über Jahre hinweg zur verantwortlichen Mitarbeit in einem Verein verpflichten, ist eine gesellschaftliche Erscheinung. Parallel dazu war und ist dennoch in Obermörmter das individuelle Interesse an der Entwicklung des Dorfes groß. Es stellten sich folgende Fragen: Wie lassen sich die vorhandenen Kapazitäten weiterhin zum Wohl des Dorfes Obermörmter nutzen? Könnte es Aktivitäten geben, die von allgemeinem Interesse sind? Könnte es zeitlich begrenzte Einsatzmöglichkeiten geben? Wie lassen sich die traditionellen Aktivitäten koordinieren? Wer könnte Obermörmter als Ganzes in der Öffentlichkeit vertreten? Ist es nicht paradox, angesichts der oben genannten gesellschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Nachwuchssorgen einen weiteren Verein zu gründen?

Wie sich gezeigt hat, war die Aufbruchsstimmung stärker als die lange abgewogenen Bedenken: Empfohlen durch Ratsmitglied Michael Ullenboom gründete sich im Juni 2011 der gemeinnützige Verein Obermörmter AKTIV! e.V. Als Vorsitzende wurde Ilse Falk gewählt, der als Mitbürgerin die verantwortliche Gestaltung der Zukunft Obermörmters am Herzen liegt und als ehemalige Abgeordnete im Deutschen Bundestag über einen nützlichen öffentlichen Status verfügt.

Der derzeitige geschäftsführende Vorstand besteht weiterhin aus dem 2. Vorsitzenden Dr. Jens Lieven, dem Kassenwart Hans Gerd Krämer und der Schriftführerin Monika Horn.

Nachfolgend ein Auszug aus der Vereinssatzung:

§ 2 Zweck des Vereins

Das Arbeitsgebiet des Vereins umfaßt das Dorf Obermörmter und sein Umland. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Dazu gehören insbesondere

- (1) das dörfliche Gemeinschaftsleben in seiner vielfältigen sozialen und kulturellen Ausprägung zu fördern und – angesichts der gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen sowie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – die Eigenverantwortung für die Gestaltung des dörflichen Lebensumfeldes zu stärken. Dabei soll die Arbeit des Vereins besonders auch denen zugutekommen, die der Förderung und Unterstützung bedürfen – wie z.B. Kinder und Jugendliche sowie alte Menschen und Behinderte mit Mobilitäts- und sonstigen Einschränkungen,
- (2) die Perspektiven zur Entwicklung des Dorfes gemeinschaftlich zu entwickeln und umzusetzen,
- (3) die dörflichen Strukturen auf der Grundlage historischer und landschaftlicher Gegebenheiten zu erhalten und weiter zu entwickeln
- (4) die Belange von Natur und Umwelt bei der Pflege der Kulturlandschaft und der Entwicklung des Dorfes als Wohn- und Erholungsstandort bewusst zu machen und zu stärken
- (5) Dieser Zweck soll verwirklicht werden zum Beispiel durch: Vermittlung gegenseitiger Hilfestellung im Dorf (Nachbarschaftshilfe, Einkaufsdienste, Babysitting, Gartenarbeiten usw.), Vorträge, Exkursionen, Biotoppflege, Verbesserung des ÖPNV, Brauchtumpflege, Informationsangebote zu Baubiologie, alternative Energiegewinnung, Energiesparmaßnahmen, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Einrichtung und Pflege einer Orts-Homepage, Organisation von Ausstellungen der ortsansässigen Kunstschaffenden.

Schnell füllten sich die Buchstaben mit Leben: In der ersten Mitgliederversammlung stellte Klaus Horn das Projekt vor, den ehemaligen RWE-Trafoturm am Hohen Weg zu erhalten und für Natur- und Artenschutz zu nutzen. Der Vorschlag wurde diskutiert und angenommen. Obermörmter AKTIV! e.V. ist nun sein rechtmäßiger Eigentümer. Die Männer und Frauen der „Turmgruppe“ kümmern sich um die Verwirklichung des Projekts, jeder mit ganz individuellem zeitlichem Einsatz. Auf der neu eingerichteten und seinerzeit von zwei Mitbürgern gesponserten Homepage www.obermörmter.de werden die fortschreitenden



Arbeiten dokumentiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, die Kinder des Dorfes frühzeitig einzubinden. Zehn so genannte „Blitzverteiler“ haben seit der Vereinsgründung die Verteilung von Handzetteln und Informationsschriften an alle Haushalte übernommen.

Seit dem Herbst 2015 gibt es die Aktion „Geschichtsdetektive unterwegs“, in der die Kinder vom Historiker-Ehepaar Lieven an die Geschichte Obermörmters herangeführt werden.

Die Mitgliedschaft im Verein Stadtranderholung Xanten e.V. ist wieder belebt worden, und die Aktionen in den Sommerferien mit dem „Zelten im Pfarrgarten“ haben sich zu einem festen Angebot entwickelt. Bei allen Veranstaltungen gibt es ein besonderes Angebot für Kinder. Die Begegnung zwischen Alt und Jung wird ebenso gefördert im „Café und mehr“, das jeden Mittwoch von 15 – 17 Uhr im Jugendheim stattfindet. Mit so wenig Aufwand wie möglich wird in familiärer Atmosphäre das Beisammensein gepflegt.



Etwas mehr Aufwand erfordert die Organisation von Kunsthandwerkermarkt, Musikfest und Trödelmarkt, die deshalb nur dann durchgeführt werden, wenn es zeitlich und manpowermäßig passt.

Zu nennen ist auch noch die Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, durch die die „Haben-Seite“ des Dorfes mit dem bürgerschaftlichen Engagement aller Vereine und Gruppen kreisweit gewürdigt wird.



Für alle gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten braucht die Dorfgemeinschaft geeigneten Raum. Das jetzige so genannte „Jugendheim“ reicht dafür nicht aus. Deshalb setzt sich Obermörmter AKTIV! e.V. für die Schaffung eines „Dorftreffs“ ein, der angemessenen Platz bietet für die verschiedensten Angebote. Eine der Stadt Xanten vorgelegte detaillierte Projektbeschreibung des Vereins

favorisiert den Ausbau des leer stehenden Pfarrhauses mit einem Saal als Anbau. Die Berechnungen werden derzeit geprüft

Der Vereinsvorstand, in dem die Vorsitzenden aller traditionellen Vereine beratend vertreten sind, ist dankbar für alle Vorschläge und Impulse, die von den Mitbürgern und –bürgerinnen vorgebracht werden. Ein Mittag nach individuellen Interessen und zeitlichen Möglichkeiten wird sehr geschätzt. Jeder und jede ist aufgerufen, sich am Dorfleben aktiv zu beteiligen. Wenn auch nicht alles verwirklicht werden kann, so ist doch das Miteinander, selbst mit dem ein oder anderen Konflikt, ein unschätzbare Wert.

M. Horn



Geschichten aus Obermörnter

Heimatlied der Bänkelsänger

(Wird zum Schluß des "Bunten Abend"
der St.-Petri-Schützenbruderschaft
von allen Anwesenden gesungen)

Melodie: Johannes Brahms 1868

Guten Abend, gut' Nacht...

Text und Idee:

Hans Gerd Krämer

Josef Landers

Uwe Bräutigam

Obermörnter, kleiner Ort

wer hier wohnt will nicht fort.
Hinter'm Deich, da fließt der Rhein,
wo könnten wir sonst glücklich sein!

Refr.: Hier is' et schön, datt sägge seij, (...das sagen sie)
Aumörmse sinn on bliewe weij! :! (...sind und bleiben wir)

Obermörnter, kleiner Ort,

wer hier wohnt, will nicht fort.
Alle Menschen groß und klein,
pflegen hier die Mundart fein.

Refr.: Hier...

Obermörnter, kleiner Ort,

wer hier wohnt, will nicht fort.
Von Musik bis Malerei
für alle ist etwas dabei.

Refr.: Hier...

Obermörnter, kleiner Ort,

wer hier wohnt, will nicht fort.
Hier wird gesungen und gelacht,
schöne Stunden wir verbracht.

Refr.: Hier...

Obermörnter – Heimatlied

Text: Gerhard Kuypers, Pfarrer in Obermörnter, schrieb den Text 1907.
Die Melodie stammt von einem alten Volkslied „In des Waldes finsternen Gründen“.
Goethes Schwager Christian August Vulpius (1762-1827) benutzte die Melodie für
seinen Räuberroman „Rinaldo Rinaldini“ (1798).

Mäßig geschwind

In A-Dur (auch in B-Dur)

An dem schönsten deutschen Strome

liegt ein Dörfchen schlicht und klein, liegt ein Dörfchen schlicht und klein.
Obermörnter ist's geheißten, Obermörnter ist's geheißten,
Das da liegt am stolzen Rhein, das da liegt am stolzen Rhein.

Ein gar starker Damm beschützt es

vor der Fluten grausig Chor:
Doch ein stärkerer beschirmt es,
Denn ein Kirchlein liegt davor.

Reiche Wiesen, üpp'ge Felder

sieht man hier in schönster Pracht.
Herrlich wachsen auf den Saaten
Daß das Herz im Leibe lacht.

Und die Leute, die hier wohnen,

fleißig sind sie, froh und frei;
Bitten Gott um seinen Segen,
daß ihr Tagwerk wohl gedeih.

Als vor langen, langen Zeiten

unser Ort noch größer war,
Vater Rhein es halb zerteilte.
Angenehm war's nicht — für wahr.

Doch nun gilt's der schönen Heimat,

die wir lieben alle Zeit.
Treue woll'n wir ihr geloben,
Zu ihr stehn in Freud und Leid.

Und zum Zeichen dieser Treue

Brüder, hebt die Hand empor!
Rufet laut: Nun soll es leben,
Obermörnter, dreimal hoch!

Quelle: Obermörnter — Ein Kleinod des Niederrheins S. 223

Hier am schönen Niederrhein

Hier am schönen Niederrhein, liegt ein Dörfchen still und klein.
Auf der Landkart' nicht zu seh'n und doch ist es hier sehr schön.
Und ruhig fließt hier mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

So mancher von uns wuchs als Kind hier auf, kennt jeden Baum und jeden Strauch,
sah viele kommen und viele gehen, weiß manches, was im Dorf ist gescheh'n.
Und immer floss mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

Doch einigen brachte er auch Leid und Tod. Aber vielen gab er auch Arbeit und Brot.
In früheren Jahren war weit ins Land unser Ort als Fischerdorf bekannt.
Und dazu floss mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

Es waren, so sagt man, dereinst sechs Mannen, die hier mit der Fischerei begannen.
Sie gaben das Handwerk weiter an den Sohn, so hatten Generationen Arbeit und Lohn.
Und dafür floss mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

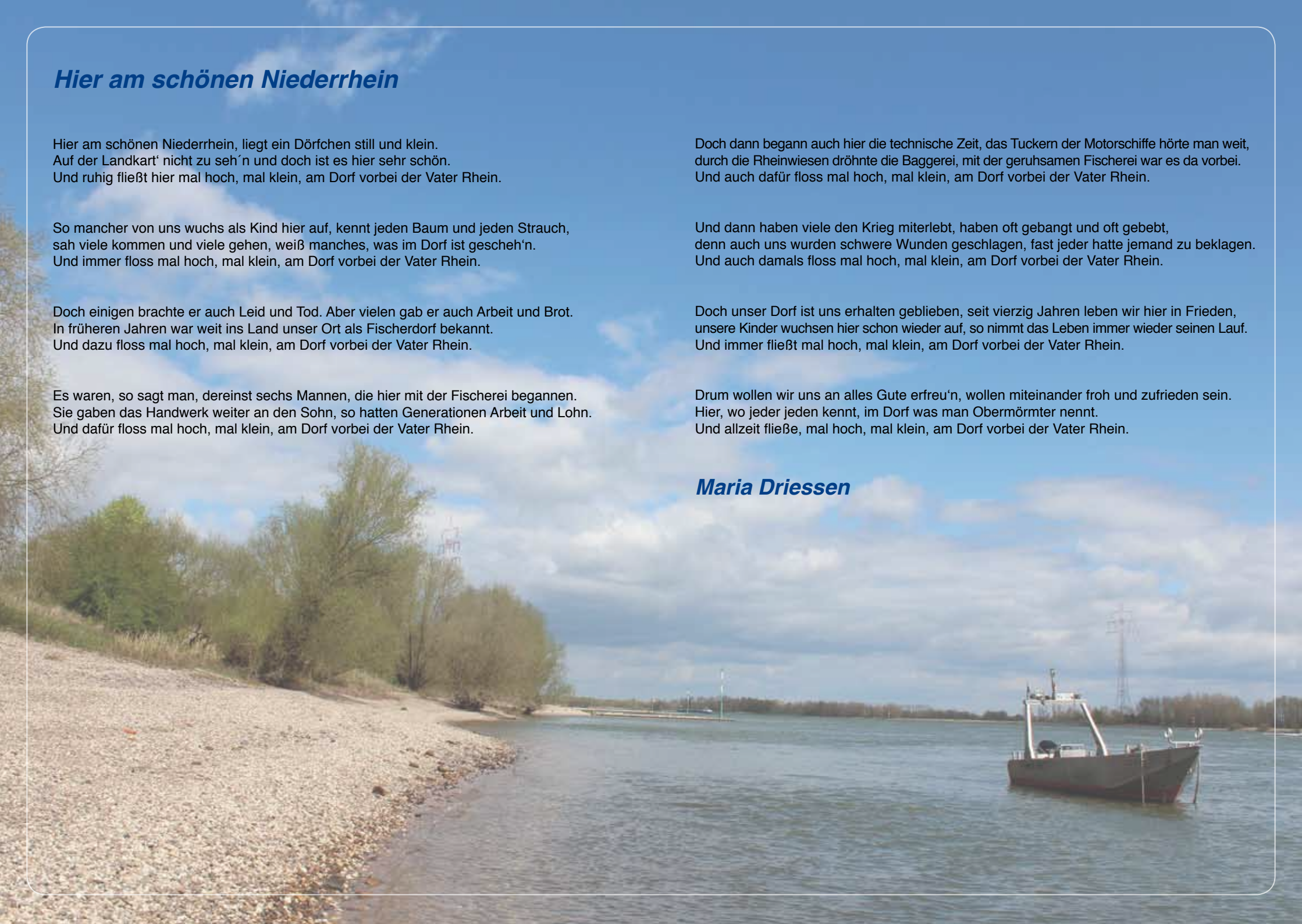
Doch dann begann auch hier die technische Zeit, das Tuckern der Motorschiffe hörte man weit,
durch die Rheinwiesen dröhnte die Baggerei, mit der geruhsamen Fischerei war es da vorbei.
Und auch dafür floss mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

Und dann haben viele den Krieg miterlebt, haben oft gebangt und oft gebebt,
denn auch uns wurden schwere Wunden geschlagen, fast jeder hatte jemand zu beklagen.
Und auch damals floss mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

Doch unser Dorf ist uns erhalten geblieben, seit vierzig Jahren leben wir hier in Frieden,
unsere Kinder wuchsen hier schon wieder auf, so nimmt das Leben immer wieder seinen Lauf.
Und immer fließt mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

Drum wollen wir uns an alles Gute erfreu'n, wollen miteinander froh und zufrieden sein.
Hier, wo jeder jeden kennt, im Dorf was man Obermörmter nennt.
Und allzeit fließe, mal hoch, mal klein, am Dorf vorbei der Vater Rhein.

Maria Driessen



Et Griesken

Von Maria Driessen

(aus dem Buch- „Stökskes on Gedichte van frugger op platt on deutsch“)

Et wor es ens, vör lange Johre, as ons Grotmojers noch kleine Mäches worde,
duw hadde sei bei van Empel en klein alt Hüske, on dor drin spukende et nachts es Grieske.

Dij Nachte wore frugger omöndig lang, on in et Düstere wore dij Menze all bang.
Dij Petroliumsfonzel grote Schatten schmet, dröm gingen die Menze mär all frug nor Bed.

On knarrende et dann nachts in dat aale Hüske, dann seije sei, hörd es, dat es et Grieske.
Dor achter et Hüs, dor leij erne Kloss, sei meende, dat dat well dat Griese sin moss.

Denn dej sich nachts in dat Grieske verwandle, on dej dann in et Hüs so allerhand verwandele.
Want jede Märn het den örnd anders geläge, on ömmer hemmse sei wer Ängst gekrege.

Sei hemme all erne groten Bog dröm gemakt, on gen Mens het öm jemals angepackt.
Dij Menze mosste frugger all hart ärbeije, sei stohne op, wenn denn Hahn dej kräje.

Sei hadden all erne Bongert on en Drefke Land, säje on mäje deje sei met de Hand.
Met de Greep deje sei dij Karre opsteke, on dat Perdche moss dij schwore Karr dann trekke.

In de Stall hadde sei all en Pog, on in de Ächterdör vör de Hunder en Lok.
Op de Dääl tössen et Veeh wor et Hüske, on bei van Empel hadde sei op de Sölder et Grieske.

Wor ör en Dier dann kapott gegohn, dann had dat bestemmt dat Grieske gedohn.
On wird en Kind krank in dat aale Hüske, ok dor dran wor schöld ganz seker dat Grieske.

Ens hadde sei nachts en volle Karr met Stroj bütte lote stohn, duw es et nachts omöndig tekor gegohn.
Et märges häd dij Karr den öndersten bowe geläge, inde ganzen Hoff mosste sei et Stroh duw bejen fege.

De ganze Gägend het voll Ängst van es Grieske geprot, ogends dräjende sei twemol öm
in de Dör dat Schlott.

Den Kloss mot weg, hämme sei sich gedocht, as dat Grieske ör het te hart geploogt.

Ewell gen Menz het sich en Hart dorför genohme, bes dat sei es den Heerohme hämme lote komme.
Den het erne Sägen drauwer gesproke, on het den Kloss achter sich hergetrokke.

Bes bej Baumann, dor in dat Böske, on duw hadde sei Röst vör das Grieske.
Duw het man lang nex mer van dat Grieske gehört, ewell in den lesten Tid es in dat Geheg voll gebört.

Wenn ek min dat es genau auwerleg, es dat, seitdem dor das Bösken es weg.
Ek glöw, dat Grieske sett dor örnd inne Graaf, on schubst dor dij Autos mej van de Fahrbahn af.

Dröm halt de Ooge ömmer gut loss, flegs fent gej dann es sönnen aale Kloss.
Ewell fahrt gej ömmer sünnig on brav, dann lockt dat Grieske ow seker nit in de Graaf.



Kleines Obermörmterer Lexikon

Text und Idee: Hans Gerd Krämer

Vorwort:

Dieses kleine Lexikon ist aus der Idee entstanden, Sitten und Gebräuche, Begriffe und Namen für die Dorfbewohner aufzuführen und in Erinnerung zu halten. Sei es an interessierte Altbürger oder neue Bewohner des Dorfes. Wenn auch manche Begriffe zum Schmunzeln neigen, so sollen diese nichts anderes bedeuten, als die Gedanken und das Wissen, dass mir so in Erinnerung geblieben ist, weiter zu geben!

A

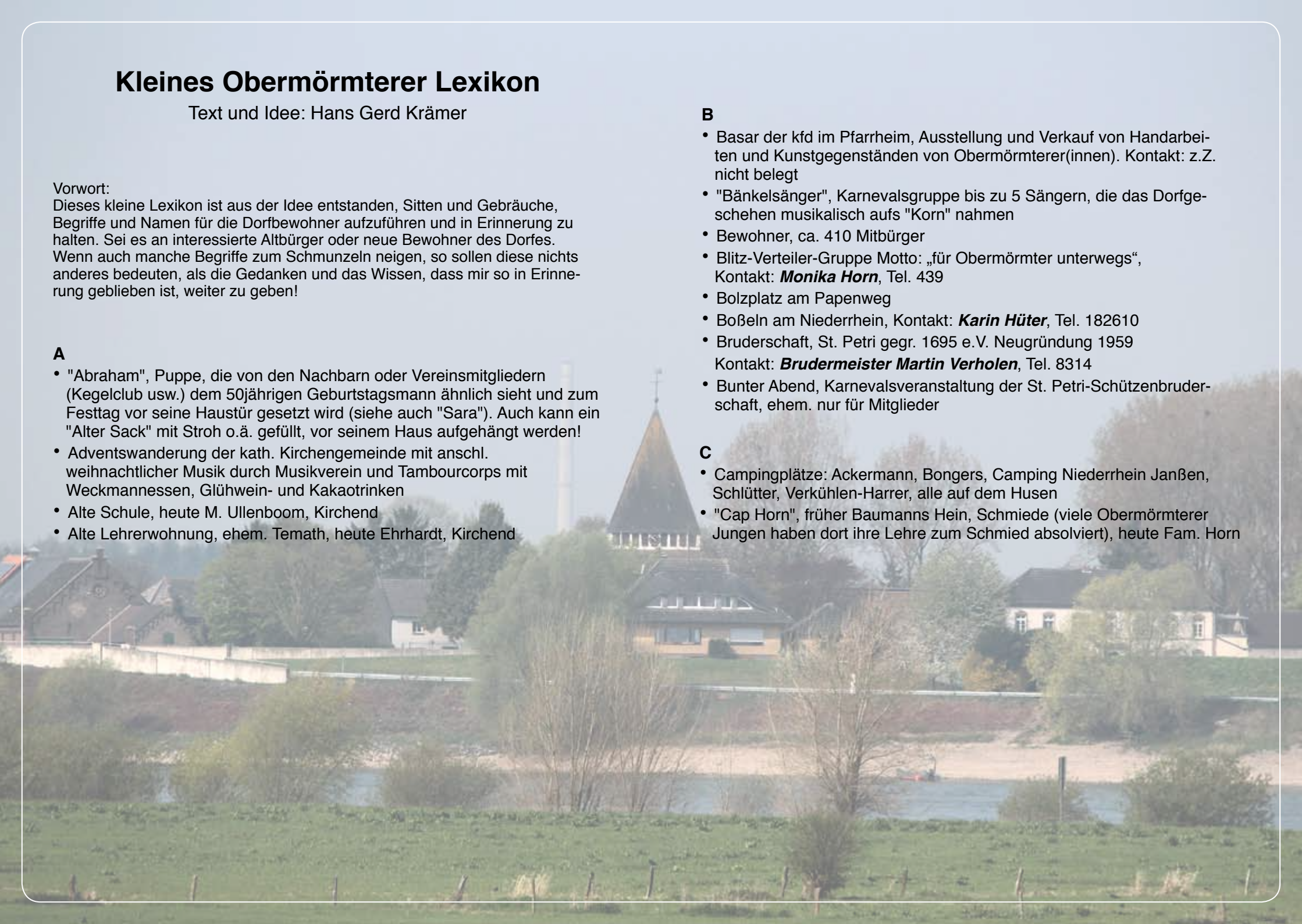
- "Abraham", Puppe, die von den Nachbarn oder Vereinsmitgliedern (Kegelclub usw.) dem 50jährigen Geburtstagsmann ähnlich sieht und zum Festtag vor seine Haustür gesetzt wird (siehe auch "Sara"). Auch kann ein "Alter Sack" mit Stroh o.ä. gefüllt, vor seinem Haus aufgehängt werden!
- Adventswanderung der kath. Kirchengemeinde mit anschl. weihnachtlicher Musik durch Musikverein und Tambourcorps mit Weckmannessen, Glühwein- und Kakaotrinken
- Alte Schule, heute M. Ullenboom, Kirchend
- Alte Lehrerwohnung, ehem. Temath, heute Ehrhardt, Kirchend

B

- Basar der kfd im Pfarrheim, Ausstellung und Verkauf von Handarbeiten und Kunstgegenständen von Obermörmterer(innen). Kontakt: z.Z. nicht belegt
- "Bänkelsänger", Karnevalsgruppe bis zu 5 Sängern, die das Dorfgeschehen musikalisch aufs "Korn" nahmen
- Bewohner, ca. 410 Mitbürger
- Blitz-Verteiler-Gruppe Motto: „für Obermörmter unterwegs“, Kontakt: **Monika Horn**, Tel. 439
- Bolzplatz am Papenweg
- Boßeln am Niederrhein, Kontakt: **Karin Hüter**, Tel. 182610
- Bruderschaft, St. Petri gegr. 1695 e.V. Neugründung 1959 Kontakt: **Brudermeister Martin Verholen**, Tel. 8314
- Bunter Abend, Karnevalsveranstaltung der St. Petri-Schützenbruderschaft, ehem. nur für Mitglieder

C

- Campingplätze: Ackermann, Bongers, Camping Niederrhein Janßen, Schlütter, Verkühlen-Harrer, alle auf dem Husen
- "Cap Horn", früher Baumanns Hein, Schmiede (viele Obermörmterer Jungen haben dort ihre Lehre zum Schmied absolviert), heute Fam. Horn



D

- Dorfplatz, Platz am Kirchend
- Dreikönigstag 6.1., 3 Sternsinger, als hl. Dreikönige verkleidet, ziehen singend mit einem Stern von Haus zu Haus.
- Driessen, Maria † 2011, Heimatdichterin



E

- Ehrenmal der Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges am Kirchplatz
- Eiersammeln. Am Karsamstag ziehen die Messdiener von Haus zu Haus und bekommen ihren Lohn für ihr Dienen zu den hl. Messen u.a. Festen der Kirche
- Erntedankfest, am ersten Sonntag im Oktober mit Prozession nach Marienbaum

F

- Fahnen: weiß/gelb= Kirchenfarben, grün/weiß= Schützenfarben, rot/weiß= Festfarben, Obermörmter-Fahne, siehe oben
- Fahrräder „pellen“, Fahrrad schmücken, z.B. bei Goldhochzeiten mit Krepppapier weiß und blau. Das Jubelpaar wird dann gemeinsam zur Kirche geleitet. Kontakt: Der jeweilige 1. Nachbar
- Feld, Ortsteil in der Mitte des Dorfes (vom Grünen Weg bis Hohen Weg)

- Festwiese der St. Petri-Schützenbruderschaft 1695, Papenweg
- Fronleichnam, kath. Fest des Altarssakramentes (kath. Bezeichnung für das Abendmahl) am 2. Donnerstag nach Pfingsten mit Prozession zu vier Altären in der Gemeinde. Der Donnerstag als Festtermin steht in enger Verbindung zum Gründonnerstag und der damit verbundenen Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus selbst beim letzten Abendmahl. Wegen des stillen Charakters der Karwoche erlaubt der Gründonnerstag keine prunkvolle Entfaltung der Festlichkeit. Aus diesem Grund wurde das Fest Fronleichnam bei seiner Einführung auf den Donnerstag der zweiten Woche nach Pfingsten gelegt. In Ländern, in denen Fronleichnam kein gesetzlicher Feiertag ist, kann das Hochfest auch am darauffolgenden Sonntag gefeiert werden

G

- Gaststätten, ehemalige:
 - Gasthof Heinz Köpp †, "de Kojj", Ursprung unbekannt, heute Landhaus Köpp, gehobenen Gastronomie, Husen
 - Restaurant und Landwirtschaft, Johann Schlütter †, auch Piepe Jann "de Piep", genannt, heute Schanzmann,
 - Schankwirtschaft und Hufschmiede, Wilh. Janßen † „de Schmett“, heute Wohnhaus, Kirchend
- et Grieske, Obermörmterer „Gespenst“





H

- Harderings-Mühle, historisch, (steht unter Denkmalschutz)
- Haus Husen, ehem. Bossmanns Pit, heute Fam. Jung
- Husen, Ortsteil im Nordosten, hinter dem Deich gelegen
- Huckelweg; ungepflasterter Weg
Unebenmäßigkeit des Straßenbelages; „**huckeln**“

I

J

- „Jones“, ehem. Hof Ernst Schmitz †, Marsch. Heute Georg u. Ingrid Ullenboom

K

- Kath. Kirchengemeinde St. Petrus, Kontakt: **Silvia van de Sand**, Tel. 8237, Heinz-Hubert Janßen, Tel. 1333
- Kegelclubs; Frauen, Männer und „Gemischt“
- kfd, Kath. Frauen Deutschland, Kontakt: **Mechthild Harrer**, Tel. 8561, Karnevalsgruppe der kfd, Kontakt: **Edith van Fürden**, Tel. 8202
- Kinderschützenfest. Für Kinder aus Obermörmtter mit Preisschießen für alle Kinder des Dorfes und Königsschießen für die Kinder von Mitgliedern der St. Petri-Schützenbruderschaft
- Kirche, St. Petrus, kath. Pfarrkirche, Neubau Einweihung 11.11.1961, Kontakt: **Silvia van de Sand**, Tel. 8237, **Heinz-Hubert Janßen**, Tel. 1333
- Kirmes, Kirchweihfest, immer sonntags nach dem 8. Sept. Gleichzeitig Schützenfest der St. Petri-Schützenbruderschaft
- Kirchend, Ortsteil in der Mitte des Dorfes um die Kirche



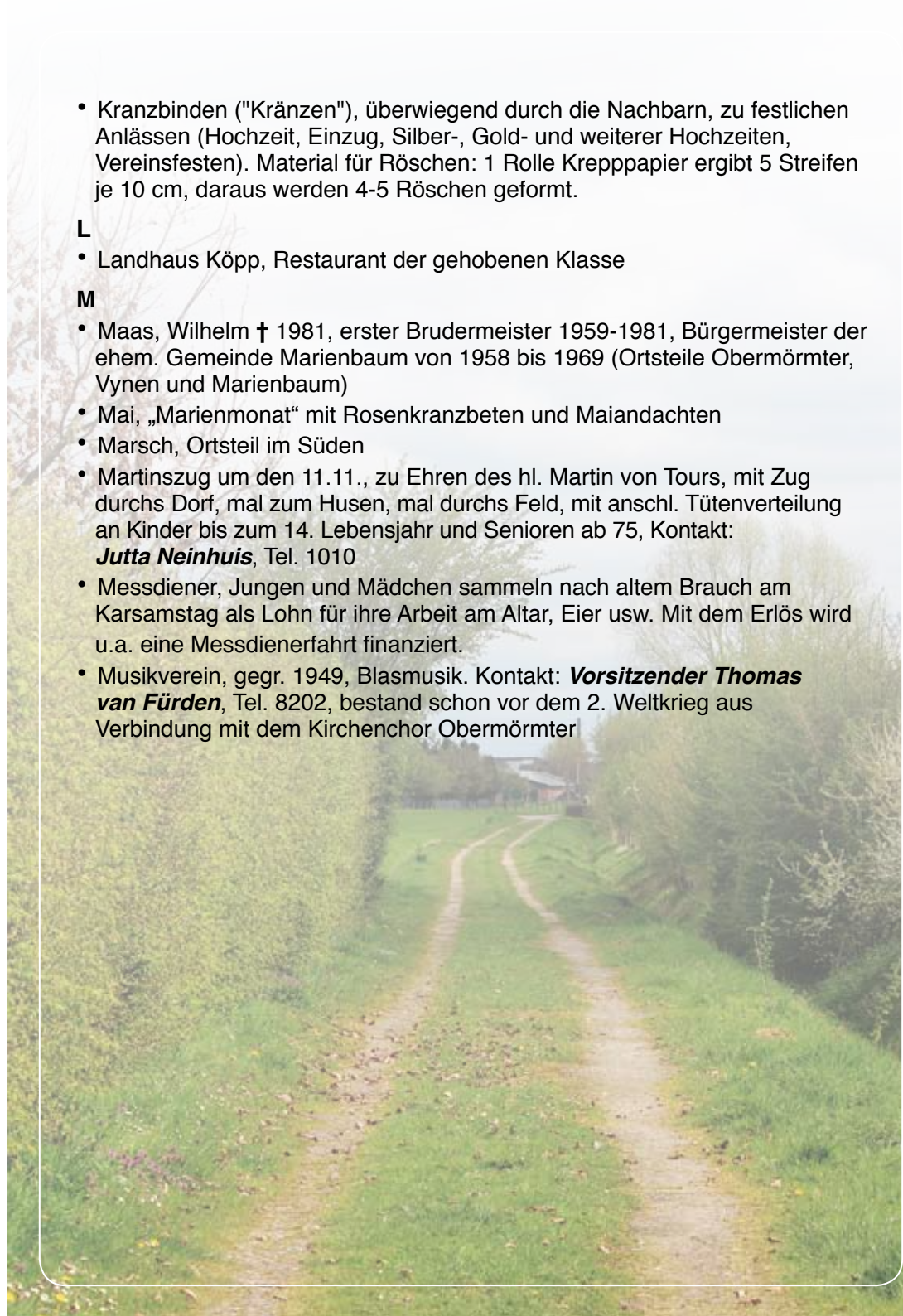
- Kranzbinden ("Kränzen"), überwiegend durch die Nachbarn, zu festlichen Anlässen (Hochzeit, Einzug, Silber-, Gold- und weiterer Hochzeiten, Vereinsfesten). Material für Röschen: 1 Rolle Krepppapier ergibt 5 Streifen je 10 cm, daraus werden 4-5 Röschen geformt.

L

- Landhaus Köpp, Restaurant der gehobenen Klasse

M

- Maas, Wilhelm † 1981, erster Brudermeister 1959-1981, Bürgermeister der ehem. Gemeinde Marienbaum von 1958 bis 1969 (Ortsteile Obermörmtter, Vynen und Marienbaum)
- Mai, „Marienmonat“ mit Rosenkranzbeten und Maiandachten
- Marsch, Ortsteil im Süden
- Martinszug um den 11.11., zu Ehren des hl. Martin von Tours, mit Zug durchs Dorf, mal zum Husen, mal durchs Feld, mit anschl. Tütenverteilung an Kinder bis zum 14. Lebensjahr und Senioren ab 75, Kontakt: **Jutta Neinhuis**, Tel. 1010
- Messdiener, Jungen und Mädchen sammeln nach altem Brauch am Karsamstag als Lohn für ihre Arbeit am Altar, Eier usw. Mit dem Erlös wird u.a. eine Messdienerfahrt finanziert.
- Musikverein, gegr. 1949, Blasmusik. Kontakt: **Vorsitzender Thomas van Fürden**, Tel. 8202, bestand schon vor dem 2. Weltkrieg aus Verbindung mit dem Kirchenchor Obermörmtter



N

- Nachbarschaft (Wohnhäuser in der unmittelbaren Umgebung).
- Nachbarn (in nächster Nähe wohnend), mindestens sieben. Sie werden vom neuen Dorfbewohner gefragt, ob sie Nachbarn werden wollen. Das sind dann seine Nachbarn! Der erste Nachbar wohnt rechts von der Haustüre!
Zu diesem Anlass wird das Haus von diesen Nachbarn bekränzt. Der Neubewohner gibt dann ein so genanntes Nachbarfest.
Diese Nachbarfamilien helfen bei Freud' (z.B. bei Hochzeiten, usw.) und Leid ((Krankheit, Beerdigung, wobei sechs Männer den Sarg zu Grabe tragen und die Frauen beim Beerdigungskaffee („Leichenschmaus“), helfen)). Auch kränzen sie zu Anlässen, wie, Silber-, Gold- oder auch Diamantene Hochzeit.

O

- Obermörmter AKTIV! e.V. „*Unser Dorf hat Zukunft*“, gegr. 2011, Verein, u.a. zur Hilfe und Unterstützung des dörflichen Lebens.
Kontakt: **Vorsitzende Ilse Falk**, Tel. 681
- Ortsteile: Husen, Kirchend, Pfalz, Feld, Marsch

P

- Pfalz, Ortsteil im Nordwesten, am Ende der Schulstraße, besteht aus nur 3 Häusern (Janssen Egon, Schneider, van Gemmern, früher Hein Roters)
- Pastorat, ehem. Pfarrhaus
- Pfarrhaus an der Kirche, Kontakt: **Silvia van de Sand**, Tel. 8237
- Preis- und Königsschießen der St.-Petri-Schützenbruderschaft 1695, 8 Tage vor dem Schützenfest und der Kirmes

Q

- Quibbles, Tanzgruppe in Marienbaum, mit Jungen und Mädchen aus Obermörmter



R

- Restaurant Landhaus Köpp, gehobene Gastronomie, ein Michelin-Stern
- Rosenkranzfest, am 1. Sonntag im Oktober mit Prozession nach Marienbaum. Früher zogen auch die Gläubigen aus Niedermörmter mit.
- Rosenmontagszug, auch mit Singen der Kinder von Haus zu Haus. Die gesammelten Süßigkeiten wurden dann in Gläsern o.ä. bis Ostern aufbewahrt, da während der Fastenzeit keine Süßigkeiten „geschnuppt“ werden durften!
- Rüttermanshof, ältester Hof in Obermörmter (1222), Kirchend. Zuletzt Karl-Heinz und Anita Janßen. 2010 Abriss wegen Deicherhöhung

S

- „Sarah“, Puppe, die von den Nachbarn oder Vereinsmitgliedern (Kegelclub usw.) der 50jährigen Geburtstagsfrau ähnlich sieht und zum Festtag vor ihre Haustür gesetzt wird (siehe auch „Abraham“). Auch können „Alte Schachteln“ vor ihrem Haus aufgehängt werden!
- Seniorentreff im Pfarrheim am ersten Dienstag im Monat, nachmittags um 14.30 Uhr im Pfarrheim. Kontakt: **Irene Welberts**, Tel. 8173



Sp

- **Spitznamen** in Obermörmter nach Berufen, Eigenarten oder Begebenheiten aus dem Leben des Einzelnen entstanden:
 - „dänn Bolder“ (wurde so wegen seiner „Größe“ eines „Bolders“ – Befestigungspflock für Schiffe – genannt), heute Vermaaben
 - de Koiy, Köpp Husen
 - „Majore Will“, Major in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts des Bürgerschützenvereins Obermörmter. Großvater von Gisbert und Wilma Schlütter, Husen
 - Bismarck, auch Päperkamp genannt (Johann Heiming †)
 - Fess Papp, (Vater von Hedwig Jakobs, geb. Fischer)
 - Jann Baas (Johann Maas, Vater u.a. von Wilh. Maas †), Grüner Weg, wurde von seinen Angestellten „Baas“ genannt)
 - Kuhbuur (Rulofs),
 - Schwatte Grajes (Gerhard Bongers †, heute Hüter, Reeser Straße),
 - Tante Finna, (Josefine Peters †, Husen) Obermörmterer Original
 - Tettemann (Verniedlichung von Theodor), auch Koblänz genannt (erzählte jedem, der ihn nach seiner Tätigkeit fragte, dass er die Lastschiffe über den Treidelpfad ((Linnepad)) mit seinem Pferd bis nach Koblenz ziehen würde)

St

- „Ständchen bringen“ durch Musikverein oder/und Tambourcorps z.B. zu Hochzeiten o.a. Festen, zu runden und hohen Geburtstagen, oder auf Wunsch
- St. Petri-Schützenbruderschaft, gegr.1695, Neugründung 1959, (1. Brudermeister Wilh. Maas † bis 1981), Brudermeister von 1982 bis 1992 Norbert Derith †, Theo Göllmann von 1993 bis 2006, Martin Weyers bis 2010, ab 2010 bis 2016 Heinz-Willi Peters, ab Febr. 2016 Martin Verholen

Sch

- Schule, kath. Volksschule bis 1968, heute Fam. Falk
- Schützenfest , Hochfest der St. Petri-Schützenbruderschaft in Verbindung mit dem Kirchweihfest (Kirmes), immer sonntags nach dem 8. September

T

- Tambourcorps der St. Petri-Schützenbruderschaft, spielt zu allen Anlässen der Bruderschaft, Erstgründung 1925, Neugründung 1960, Kontakt: **Tambourmajor Hans Gerd Krämer**, Tel. 695

U

- Ullenboom, Heinrich, genannt Hein oder Ulli, Obermörmterer Original

V

- Volksschule, ehem. kath., bis 1.8.1968 (Grundschüler wurden ab dann in Vynen unterrichtet), danach Vermessungsbüro Falk
- Volkstrauertag; die ansässigen Vereine und die Dorfbewohner gedenken der Gefallenen beider Weltkriege mit Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal an der Kirche



W

- Warp, erhöhte Ansiedlung auf dem Husen (vor Rheinhochwasser geschützt), von heute Hemmers (früher Peters-Becker) bis Lümmen? Gleichzeitig wird vermutet, dass die Warp in Obermörmter, ein Fragment des Drususkanals ist, der im Anfang des ersten Jahrhunderts von den Römern zwischen Rhein und Yssel bis etwa zur Zuiderzee gebaut wurde, um schnelle Truppentransporte zu ermöglichen und 15-20 m breit und 2- bis 3 m tief war
- "Wecken" des Präses, Königs und/oder der Königin, des Brudermeisters, evtl. auch der Mitglieder des Vorstandes der St. Petri-Schützenbruderschaft zum Schützenfest durch das Tambourcorps. Das TC zieht mit klingendem Spiel durchs Dorf und „weckt“ somit auch die Dorfbewohner
- www.obermörmter.de

X

- Xanten, unsere Stadt, **Bürgermeister Thomas Görtz**, Tel. 02801/772-0. Bis Juni 2014, Christian Strunk.

Y

- Yachthafen Niedermörmter

Z

- Zeltplatz, in früherer Zeit stand das Kirmeszelt abwechselnd an den Gaststätten Köpp, Husen, W. Janßen, „de Schmett“, Kirchend (heute Schmidtchen-Tepaß), und Joh. Schlütter „de Piep“ (heute Schanzmann/Badergoll)
- Zugezogene; Neubürger, die keine alten Beziehungen zu Obermörmter haben.

Bei dieser Ausgabe handelt es sich um eine rein persönliche Zusammenstellung. Alle Angaben ohne Gewähr!
Das „Kleines Obermörmterer Lexikon“ soll lediglich einen informativen Einblick über die Sitten und Gebräuche in Obermörmter geben!

Anregungen, sachdienliche Hinweise und Erweiterungen werden gerne angenommen!



www.sparkasse-am-niederrhein.de



Nähe ist einfach.

**Wir sind für Sie da:
Vor Ort und digital.**



Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
am Niederrhein**

